

PREISTRÄGER

Academy Award 2009

■ Königliches Athenäum Eupen:

1. Mai Anh Nguyen - Nanotechnologie
2. Katelijne Wolfs - Legasthenie: Wenn Schule zur Qual wird
3. Philipp Jabs - Der Petroldollar: Verbindung zwischen Dollar und Öl

■ Königliches Athenäum Sankt Vith:

1. André Wittrock - Der frühe und regelmäßige Tabakkonsum bei Jugendlichen
2. Marty Pye - Das GPS
3. Lilian Pye - Weltmacht Indien

■ Robert-Schuman-Institut Eupen

1. Florian Kessel - Hydraulische Handpumpe
2. Jenny Bourdeaux - Der Neo-Surrealismus
3. Andreas Huppertz - Doppelwirkende Handpumpe

■ Bischöfliches Sankt-Marien Institut Büllingen

1. Elisa Engel - Wust
2. Ramona Wey - Delhaize
3. David Muller - InBev

■ César-Franck-Athenäum Kelmis

1. Michael Taeter - Stress - Die neue Volkskrankheit
2. Justine Rotheudt - Die Eyneburg
3. Marvin Henn - Die Sprachentwicklung des Kindes

■ Bischöfliche Schule St. Vith

1. Michael Lejeune - Magnetische Tonabnehmer der E-Gitarre
2. Sébastien Wertz - Bestimmung der Masse und der Wellenlänge der Elektronen
3. Patrice Wangen - Prison Blues

■ Pater-Damian-Sekundarschule Eupen

1. Justine Pastoret - Marie-Antoinette
2. Chiara L. Janssen - Sein oder Haben
3. Selina Lüttgens - Sklaverei

■ Gesamtsieger: Institut St. Maria Goretti St. Vith

- ### ■ Jury: Joseph Faymonville, Dr. Daniel Weinbrenner, Erwin Schröder, Kurt Leinen, Harald Mathie.



Aus sieben Sekundarschulen der DG wurden jeweils drei Sieger des Academy Award ermittelt. Am Samstagabend fand im BRF-Funkhaus die Preisverleihung statt.

Herausragende Enderarbeiten bereits zum fünften Mal belohnt - MG St. Vith Gesamtsieger

Abiturienten der DG mit Academy Award ausgezeichnet

■ Eupen

Von Janina Henkes

Am Samstagabend ehrte die Treuhand-Gruppe (THG) besondere Leistungen der ausscheidenden Abiturienten. Zum fünften Mal nominierten die ostbelgischen Sekundarschulen drei Schüler, an dem Wettbewerb für die besten Enderarbeiten teilzunehmen.

»Ja, wir - die THG-Gruppe - sind stolz dieses kleine Jubiläum feiern zu dürfen.« So leitete Joseph Faymonville die Preisverleihung des Academy Awards im BRF-Funkhaus ein. Unter dem Motto »Wirtschaft fördert Lernbegeisterung« konnte die THG-Gruppe in diesem Jahr alle acht ostbelgischen Sekundarschulen motivieren. »Die Wirtschaft braucht gut ausgebildete Arbeitskräfte. Deshalb braucht die Gesellschaft eine gute Bildungspolitik«, betonte Joseph Faymonville. Die Bildungseinrichtungen hätten die Aufgabe



Die Teilnehmerinnen der Maria-Goretti Schule (Bild Mitte) überzeugten die fachmännische Jury mit ihren Enderarbeiten und holten den Gesamtsieg nach St. Vith.

zu unterstützen, zu fördern und zu prüfen, so Faymonville. Da liegt es nicht fern, dass genau dies die Prinzipien waren, die von den Preisrichtern gemessen wurden. Seitdem die Reifeprüfung vor über zehn Jahren wegfiel, haben viele Schulen sich für eine »sinnvollere Variante« entschieden, erklärt Joseph Stoffels, Lateinlehrer an der Maria-Goretti-Schule in St. Vith. Stoffels, der selbst Enderarbeiten begleitet, bemerkt, es gehe darum, seine Schüler zu unterstützen, aber auch stichhaltige Tipps und kritische Bemerkungen zu machen und immer wieder Rückmeldungen zu erhalten. Genau dies entspricht den Prinzipien: unterstützen und fördern. Am Ende müssen die Schüler ihre Enderarbeiten in ihren Schulen vorstellen. Genau das erwartete die fünfköpfige Jury der THG-group auch von den Kandidaten. Am vergangenen Mittwoch absolvierten die 24 Abiturienten im halbstündigen Rhythmus ihre Prüfung. Die Jury bewertete nach verschiedenen Kriterien, von der schriftlichen Präsentation, Inhalt, Quellenangabe und Recherche bis zur mündlichen Verteidigung.

Praxisnahe Forschung

Jede Arbeit wurde insgesamt auf 100 Punkte bewertet, und ein Gesamtpreis ging an die Maria-Goretti Schule in St. Vith, die insgesamt die höchste Punktzahl erzielt hatte. Nur drei Nominierte von oft über

100 Abiturienten jeder der acht Schulen waren zugelassen. Jeder Teilnehmer war also schon vor der Preisverleihung ein Gewinner. Unterrichtsminister Oliver Paasch konstatierte: »Bildung entscheidet über die Perspektive jedes Einzelnen und über die Zukunft einer Generation.« Und genau aus diesem Grund sei eine Reformierung zur Verbesserung der Unterrichtsqualität und der Bildungsgerechtigkeit so wichtig. »Die Profis sitzen in den Schulen und nicht im Parlament oder im Ministerium und deswegen stärkt die Regierung in der Reihe ihrer Reformen die Autonomie der Schulen.« Auch Gastredner Benjamin Baumann referierte über Neuerungen. Der Mitarbeiter des RWTH Campus-Projektes erläuterte die Planung der Universität, sogenannte Cluster in Aachen anzulegen. Nachdem jahrelang Absolventen nach ihrem Studium zur Konkurrenz ins Ausland abgewandert sind, wirbt die RWTH nun Unternehmen an, nach Aachen umzuziehen. Dort sollen sie ganz eng mit den Hochschulgebäuden und Forschungszentren zusammenhängen. Sie sollen Praktikumsstellen und Weiterbildungsprojekten mitgestalten. So könne Forschung mit den Unternehmen in interdisziplinären Teams gefördert werden. Konkret plant die RWTH einen neuen Campus nach der Methode »Work-Life Balance«, wo Unternehmen, Wohnräume, Gastronomie, Sportplätze usw. zusam-

mengeführt werden. Denn »die besten Ideen entstehen an der Kaffeemaschine«, bekräftigt Baumann. Konkret rechnet die RWTH mit 5500 direkten neuen Arbeitsplätzen und 4500 indirekten Arbeitsplätzen ab 2011.

300 Personen befragt

Zum Ende der Vortragsreihe war die Anspannung der Abiturienten dann förmlich zu spüren. Dr. Daniel Weinbrenner, Vorstandsmitglied der THG-group, lobte noch einmal die Qualität der Enderarbeiten. Bei der Themenwahl ließ man den Schülern freie Wahl: Marie Antoinette, Tabakkonsum bei Jugendlichen oder Nanotechnologie wurden behandelt. Fina Keiffens, beigeordnete Schulleiterin der Maria-Goretti Schule, zeigte sich stolz und überwältigt von dem Ergebnis. »Das verdanken wir den drei Schülerinnen, die sowohl schulisch wie auch sozial sehr engagiert und offen sind.« Kathleen Hoffmann erreichte mit ihrer Enderarbeit »Förderung mit Musik« den ersten Preis der Maria-Goretti Schülerinnen.

Mit insgesamt 300 Personen hatte sie zum Thema musikalische Früherziehung Tests durchgeführt und ausgewertet. Der pädagogische Wert der Preise war dann nach der harten Arbeit eher zweitrangig. I-Pod und I-Phone wurden von den Schulabgängern allerdings äußerst gerne in Empfang genommen.

Internetseite und Broschüre Hilfe bei der Suche eines Studentenzimmers

■ Ostbelgien

Die Jugendinformationszentren Infotreff Eupen und JIZ St.Vith helfen bei der Suche nach einem Studentenzimmer in Eupen und Umgebung. Jeder, der ein Zimmer, eine kleine Wohnung oder ein Studio zu vermieten hat, kann sich an das JIZ oder den Infotreff wenden und seine Angaben mitteilen. Die Jugendzentren haben vorgedruckte Formulare, die man vor Ort abholen oder von der Internetseite www.jugendinfo.be downloaden kann.

Diese Angaben liegen für Schüler und Studenten in den Räumlichkeiten der beiden Zentren aus und werden mit dem Einverständnis des Vermieters auf der Internetseite unter der Rubrik Service veröffentlicht. Für Studenten, die

ein Kot in Lüttich, Brüssel usw. suchen, gibt es unter Job - Studentenzimmer - interessante Links.

Außerdem wurde eine Broschüre mit den Rechten und den Pflichten des Mieters und Vermieters erstellt, der ein Modell eines Mietvertrages beiliegt.

Für alle weiteren Infos: Infotreff Eupen 087/74 41 19. Öffnungszeiten von montags bis freitags, von 12 bis 18 Uhr, infotreff@jugendinfo.be (vom 20. Juli bis zum 14. August 2009 einschließlich: von montags bis freitags, von 12 bis 16 Uhr); JIZ St.Vith 080/22 15 67 Öffnungszeiten von dienstags bis freitags, von 09 bis 17 Uhr und montags, von 09 bis 18 Uhr jiz@jugendinfo.be

Ihre Tageszeitung

GRENZ-ECHO



Dorffest in Kelmis litt unter Gewitterregen

Am Wochenende veranstaltete die Bürgerinitiative Krickelstein-Bergstraße auf dem Koulgelände in Kelmis ihr diesjähriges Dorffest. Die Jugendparty am Freitagabend mit einem Konzert der Coverband »Free-

way« und dem DJ Team Extase war gut besucht und verlief reibungslos. Der Samstagmorgen fiel dagegen einem heftigen Gewitter zum Opfer, das viele Besucher auch davon abhielt, die Abendveranstaltung

mit mehreren Highlights zu besuchen. Zu später Stunde kam es zu Rangeläufen zwischen einigen Gästen, die einen Polizeieinsatz erforderlich machten. Mehr zu dem Großereignis in einer späteren Ausgabe.